

info@museumsgesellschaft-ehingen.de

www.museumsgesellschaft-ehingen.de



Für den Inhalt des Beitrages und das Bildmaterial ist der Verfasser verantwortlich und nicht die Museumsgesellschaft Ehingen e.V.

Weihnachtliche Stunden im Museum Ehingen

Am 3. Adventssonntag 2023 gab es, wie auch im Jahr zuvor, eine besinnliche Lesung passend zur Weihnachtszeit. Und dazu gab es, genauso passend, Glühwein und Punsch.

Hadmute Bechler hat in ihrem reichen Fundus Bekanntes und Unbekanntes gefunden: **Advent** von Rainer Maria Rilke hatten sicher alle noch im Gedächtnis. Aber **Vorweihnachtstrubel** von Ursel Scheffler und das **Tannengeflüster** und **Die Weihnachtsmaus** von James Krüss waren eher neu für die etwa 25 Zuhörer, genauso wie **So um Dezember** von Mascha Kaleko.

Vom Wunder der Menschwerdung erzählen die Gedichte **Es ist ein Stern** vom eher unbekanntem Rudolf Schröder oder **Trost der Welt** von Dietrich Bonhoeffer. Eduard Mörike erzählt die ganze Weihnachtsgeschichte kompakt in zehn zweizeiligen Strophen: **Die heilige Nacht**, die dann aber bis zum Besuch der Drei Könige reicht. Und Werner Bergengruen versetzt den **Besuch der Hirten**, die derb und unbeholfen zum Kind kommen, in seine Heimat im Baltikum.

Aber nicht nur Gedichte kamen zum Vortrag. Eine Neuentdeckung war Ulrich Knellwolf, ein reformierter Pfarrer aus der Schweiz und seine Erzählung **Weihnachtsoratorium**. Knellwolf dachte sich viele Weihnachtsgeschichten aus für seine Predigten zum Christfest.

Auch Otfried Preußler verfasste viele Weihnachtsgeschichten. Hadmute Bechler las **Die Krone des Mohrenkönig** vor. Und dieser Mohrenkönig tröstet den habgierigen Plischke, der die Krone des schwarzen Königs gestohlen hatte und dadurch schwarz wurde: „**Doch scheint es mir auf die Farbe, die eines Menschen Gesicht hat, nicht anzukommen ... Hauptsache, dass du kein schwarzes Herz hast! ...**“ Die Geschichte geht gut aus: Weil Plischke seine Untat ehrlich leidtut, wird er wieder weiß.

Zum Abschluss durfte auch in diesem Jahr *Weihnachten* von Joseph von Eichendorff nicht fehlen:

**Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus...**



Ein herzliches Dankeschön an Frau Hadmute Bechler für das einfühlsame Lesen dieser weihnachtlichen Texte.

Text: Franz Bartmann
Bilder: Jürgen Braun